



Der Landesschülerbeirat

PRESSEMITTEILUNG

07.November 2021

Nr. 11/20201

SCHULEWIRTSCHAFT-Preis „Das hat Potential“ 2021

**Landesschülerbeirat freut sich über das hervorragende
Abschneiden der baden-württembergischen Schulen**

Die [Stuttgart, 03.12.2021] Am Freitag, den 03.12.2021 zeichnete das Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT die diesjährigen Preisträger des SCHULEWIRTSCHAFT-Preises aus. Schirmherr der Veranstaltung war Staatssekretär Thomas Bareiß. Besonders erfreulich: Sehr viele der Preisträger stammen aus Baden-Württemberg.

Seit dem Jahr 2012 zeichnet das Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT mit dem SCHULEWIRTSCHAFT-Preis „Das hat Potential“ vorbildliches Engagement für berufliche Orientierung und den Übergang von der Schule in die Arbeitswelt aus. In der Kategorie „Digitale Bildung“ werden Kooperationsprojekte von Unternehmen und Schulen gewürdigt, in denen die digitale Bildung von Jugendlichen praxisnah gefördert wird. Die Bedeutung einer qualitativ hochwertigen, zeitgemäßen digitalen Bildung ist hochaktuell, nicht zuletzt, seit uns durch die Pandemie-Situation und die damit verbundenen Schulschließungen der große Nachholbedarf an vielen baden-württembergischen Schulen im Digitalbereich hautnah und vor Augen geführt wurde. Vielerorts ist die flächendeckende digitale Ausstattung immer noch mangelhaft. Doch auch wenn die Hardware vorhanden ist, mangelt es häufig immer noch an stimmigen digitalen Unterrichtskonzepten und oftmals hapert es auch an der Qualifikation der Lehrkräfte.

Umso erfreulicher ist es, dass beim großen bundesweiten SCHULEWIRTSCHAFT-Preis in der Kategorie „Digitale Bildung“ auf den Plätzen 1-3 gleich drei baden-württembergische Kooperationsprojekte zu finden sind. Baden-Württemberg ist damit

bundesweit spitze und zeigt, dass es im „Erfinderland“ der Denker und Tüftler hochmotivierte Schulen und Betriebe gibt, die mit viel Einsatz und kreativen Ideen für ihre Schüler:innen gemeinsam attraktive digitale Bildungskonzepte entwickeln und Projekte auf die Beine stellen. Der Landesschülerbeirat gratuliert:

1. Platz: Gemeinschaftsschule Neubulach und Endress+Hauser Liquid Analysis (Gerlingen) für die gemeinsame konzeptionelle Ausgestaltung des Profulfaches IMP (Informatik, Mathematik, Physik) nach einem innovativen projekt- und anwendungsbezogenen Ansatz. Dabei werden jährlich die Ausbildungspläne der Azubis und die Stoffverteilungspläne der Schule aufeinander abgestimmt und gemeinsame Projekte realisiert, so dass die Kooperation organisch aufeinander abgestimmt ist und nicht ein zusätzliches „Add-on“ für die Bildungspartner darstellt.

2. Platz: Hellenstein-Gymnasium und code'n'ground AG (beide aus Heidenheim) für die Ausbildung der Schüler:innen zu "Experts of Start-Up and Digital Innovation".

3. Platz: Ernst-Reuter-Schule Karlsruhe (GMS) und imsimity GmbH St. Georgen i.S. für die Implementierung eines „digitalen roten Salon in 3D“ eines CoWorking-Space für Schüler*innen, in dem regelmäßig Workshops, Nachhilfestunden oder Hausaufgabenbetreuung stattfinden.

„Die ausgezeichneten Schulen arbeiten mit ihren Kooperationspartnern mit viel Herzblut daran, digitale Bildung für ihre Schüler:innen praxis- und anwendungsbezogen erlebbar zu machen. Uns beeindruckt die Leidenschaft, mit der die Beteiligten hier nach Wegen und Lösungen suchen, gerade auch unter den schwierigen Pandemiebedingungen. Wir hoffen, dass sie als ermutigende Best-Practice-Beispiele Vorbild für viele andere Initiativen sind.“ Pressesprecherin Elisabeth Schilli.

Dennoch sieht der LSBR bei aller Freude über die erfolgreichen baden-württembergischen Platzierungen keinen Grund nun beruhigt die Hände in den Schoß zu legen: „Die baden-württembergischen Schulen waren in der Kategorie „Digitale Bildung“ erfolgreich. Doch verdanken sie diesen Erfolg nicht der Unterstützung durch die Kultusverwaltung. Sie haben sich mit ihren Kooperationspartnern selbst auf den Weg gemacht. Für den Landesschülerbeirat zeigt dies klar: Die Ideen und die Motivation sind da! Doch dürfen diese „Leuchttürme“ nicht darüber hinwegtäuschen, dass es landesweit noch sehr viel zu tun gibt und die Schulen flächendeckend dringend weitere Unterstützung im Digitalbereich benötigen. Erfolgreicher digitaler Bildung muss auf bildungspolitischer Ebene landesweit Priorität eingeräumt und entsprechend unterstützt werden!“ so Kevin Erath Vorsitzender des Landesschülerbeirats.

Über den SCHULEWIRTSCHAFT-Preis „Das hat Potenzial!“

Seit 2012 zeichnet das Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT mit einem Wettbewerb, der vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert wird, vorbildliches Engagement für berufliche Orientierung und den Übergang von der Schule in die Arbeitswelt aus. In der Kategorie „Lehr- und Lernmedien zur ökonomischen Bildung“ werden Unterrichtsmaterialien ausgezeichnet, die Verständnis und Begeisterung für ökonomische Zusammenhänge wecken. Die Kategorie „SCHULEWIRTSCHAFT-Unternehmen“ zeichnet Betriebe aus, die sich für die beruflichen Perspektiven von Jugendlichen engagieren. Ein Sonderpreis, der sogenannte „SCHULEWIRTSCHAFT-Starter“ Preis, wird an Unternehmen vergeben, die engagiert für berufliche Orientierung sorgen, jedoch (noch) nicht im Netzwerk aktiv sind. In der Kategorie "SCHULEWIRTSCHAFT - Digitale Bildung" werden Kooperationen zwischen Schulen und Unternehmen ausgezeichnet, mit denen die digitale Bildung von Jugendlichen praxisnah gefördert wird. Eine hochkarätige Jury aus Vertreterinnen und Vertretern aus Bundesministerium, Hochschule, Schule und Wirtschaft ermittelte die Preisträger.

Kontakt für Rückfragen

Elisabeth Schilli | +49 (0) 172 73 888 16 | pressesprecherin@lsbr.de

Hintergrundinformation zum Landesschülerbeirat Baden-Württemberg

Als offizielles Beratungsgremium des Kultusministeriums und demokratisch legitimierte Vertretung von 1,5 Millionen Schülerinnen und Schülern in Baden-Württemberg wird der Landesschülerbeirat in alle Entscheidungen der Bildungspolitik einbezogen. Verordnungen, Verwaltungsvorschriften und Gesetzesvorlagen werden im Gremium beraten und in Form einer Stellungnahme an das Kultusministerium und die Ministerin versandt. Außerdem arbeitet der Landesschülerbeirat an verschiedenen schülerbezogenen Themen wie Nachhaltigkeit, Schülerbeteiligung, Inklusion, Integration, Berufsorientierung, Medien, Musik und vielem mehr. Als demokratisch legitimierte Vertretung der Schülerinnen und Schüler in Baden-Württemberg ist der Landesschülerbeirat kontinuierlich in Kontakt mit der Kultusministerin und Landtagsabgeordneten sowie anderen Akteuren der Bildungspolitik.

Weitere Informationen zum Landesschülerbeirat Baden-Württemberg finden Sie im Internet unter www.lsbr.de.